



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

09/09 Beantwortung des Postulats vom 13. Februar 2009 von Herbert Steffen und Werner Gloggner namens der SVP Fraktion betreffend Erstellung eines zukunftsgerichteten Gesamtberichts über die Verkehrspolitik der Gemeinde Emmen.

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 13. Februar 2009 haben Herbert Steffen und Werner Gloggner namens der SVP Fraktion ein Postulat betreffend Erstellung eines zukunftsgerichteten Gesamtberichts über die Verkehrspolitik der Gemeinde Emmen eingereicht.

Der Gemeinderat nimmt zu den Forderungen wie folgt Stellung:

1. Eine Auflistung der von den kantonalen Behörden erwarteten Auswirkungen der Eröffnung der beiden Autobahnanschlüsse Buchrain und Rothenburg auf den Verkehrsfluss in der Gemeinde Emmen und deren Einfallsachsen.

Der Beantwortung dieses Postulats sind zwei Dokumente beigelegt, welche über die Auswirkungen auf die Verkehrsbelastungen (Bemerkung: DTV = durchschnittlicher Tagesverkehr) in den Hauptverkehrsachsen Auskunft geben. Beide Dokumente wurden von der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) des Kantons Luzern im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfungen der Autobahnanschlüsse in Auftrag gegeben. Sie zeigen, dass grosse Verkehrsreduktionen auf den Hauptverkehrsachsen durch die Autobahnanschlüsse erwartet werden. Beide Verkehrsprognosen sind jedoch äusserst vorsichtig zu betrachten, denn die Verkehrsmodelle weisen grosse Unsicherheitsfaktoren auf. Sie erfüllen die Erwartungen, welche aus diesen Prognosen suggeriert werden, häufig nicht in vollem Mass.

2. Eine Übersicht über die Verkehrsprojekte, welche die Gemeinde zurzeit zusammen mit dem Kanton Luzern bearbeitet, inkl. Projektierungschancen, Planungshorizont und Prognosen des Kantons.

Zurzeit werden folgende Verkehrsprojekte mit dem Kanton erarbeitet:

Projekt	Stand der Arbeiten	Chancen zur Realisierung
Kreuzung Rüeggisingerstrasse/Seetalstrasse (Waltwil)	In Projektierung	Kredit vom Kantonsrat bewilligt Realisierung 2010
K13 Knoten Emmen / Littau (Seetalplatz) und Leistungssteigerung Gesamtverkehrssystem Luzern Kasernenplatz bis Rothenburg	In Projektierung	Projektkredit vom Kantonsrat 2009 bewilligt, Realisierung ist abhängig von der Zustimmung des Kantonsrats und der Bürgerschaft zum Baukredit

3. Eine Stellungnahme, was der Gemeinderat zu tun gedenkt, um seinen Einfluss auf die in der Kompetenz des Kantons stehenden Strassen zu verbessern.

Grundsätzlich ist der Gemeinderat zufrieden mit der Zusammenarbeit der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) bei Verkehrsprojekten im Raume der Gemeinde Emmen. Er sieht keinen Bedarf an noch verbesserter Zusammenarbeit. Gerade das Projekt K13 (Seetalplatz, Gerliswilstrasse) hat exemplarisch gezeigt, dass der Kanton die Anliegen der Gemeinde sehr ernst nimmt. In den Arbeitsgruppen können diese Anliegen bestens eingebracht werden – wie dies in der Beantwortung der Interpellation 50/08 (Verbesserung Sicherheit für Strassenbenützer Einfahrt Rüeggisingerstrasse in die Seetalstrasse in Waltwil) und des Postulats 18/09 (Attraktivierung der Gerliswilstrasse) ebenfalls dargelegt wurde.

Bei übergeordneten Kantonsstrassenprojekten erfolgt die Initialisierung als erstes durch die Berücksichtigung im kantonalen Richtplan und anschliessend durch die Aufnahme in das Bauprogramm für Kantonsstrassen. Der Gemeinderat macht bei seinen regelmässigen Kontakten mit den zuständigen Stellen in der Kantonsverwaltung seinen Einfluss insbesondere über die im Erschliessungs- und Verkehrsrichtplan Emmen beschriebenen kantonalen Massnahmen geltend. Ebenfalls nutzt der Gemeinderat bei seinen Treffen mit den Kantonsrätinnen und Kantonsräten aus der Gemeinde Emmen die Gelegenheit, auf die kantonalen Massnahmen aufmerksam zu machen.

4. Ein gesamtheitliches und zukunftsgerichtetes Verkehrskonzept für die Gemeinde Emmen mit einem Planungshorizont von 10 Jahren. Darin enthalten sein sollen ein mit dem Kanton koordiniertes Lastwagenleitsystem, ein Verkehrsberuhigungskonzept mit Massnahmen für den Langsamverkehr, für Fussgängerüber- oder unterführungen sowie weitere Massnahmen bei den Zentrumsplätzen Sprengiplatz, Sonnenplatz, Seetalplatz und Fachmarkt. Der Planungsbericht soll auch weitere flankierende Massnahmen wie z.B. Umfahrungen der Gemeinde, separate Busspuren usw. enthalten.

Im Rahmen der Teilrevision der Ortsplanung 2007 wurde der Erschliessungs- und Verkehrsrichtplan 2007 erstellt. Dieser wurde vom Einwohnerrat am 3. Juli 2007 erlassen und vom Regierungsrat am 12. Februar 2008 genehmigt. Das Planungswerk basiert auf der Charta Emmen; darin sind die

technischen Fragen der Erschliessung und planerische Fragen zum Verkehrssystem erläutert. Diese Planung hat einen Zeithorizont von ca. 15 Jahren und ist behördenverbindlich.

In Bezug auf ein koordiniertes Lastwagenleitsystem verweisen wir auf die Beantwortung des Postulats 24/08 vom 18. März 2008 von Paul Jäger und Mitunterzeichnenden betreffend Einführung eines Lastwagenverkehrsleitsystems in EMMEN.

Der Gemeinderat sieht aufgrund des erst vor 2 Jahren neu erstellten Erschliessungs- und Verkehrsrichtplans keinen Bedarf an einer weiteren Planung in dieser Richtung. Der Erschliessungs- und Verkehrsrichtplan erfüllt die Forderungen der Postulanten nach einem *gesamtheitlichen und zukunftsgerichteten Verkehrskonzept mit einem Planungshorizont von 10 Jahren* bereits weitestgehend.

Weitere Forderungen nach einem *Verkehrsberuhigungskonzept, Massnahmen bei den Zentrumsplätzen, separaten Busspuren, etc.* werden zum Teil schon lange in bereits vorhandenen Konzepten und Arbeitsgruppen bearbeitet. Separate Busspuren z.B. werden im Bericht ÖV-Anforderungen Luzern Nord und im Bericht Busbeschleunigung Achse Waldbrücke-Seetalplatz-Bahnhof Littau dargestellt, oder *Massnahmen bei den Zentrumsplätzen* von der Arbeitsgruppe Gerliswilstrasse bearbeitet.

Die Zusammenfassung und Bewirtschaftung all dieser Arbeiten, Konzepte und Berichte in einem neuen, zusätzlichen Sammelpapier ist sehr aufwändig, verursacht grosse Kosten und bringt schlussendlich keine Optimierung. Die vorhandenen Mittel und Ressourcen erlauben ausserdem keine solch aufwendigen Arbeiten.

Der Gemeinderat hat in seinen Legislaturzielen 2008-2012 verschiedene Massnahmen, welche die Forderungen der Postulanten unterstützen, formuliert und wird sie Schritt für Schritt umsetzen. Dass er seinen Einfluss auf die vom Kanton erstellten Planungen geltend macht, versteht sich von selbst.

Schlussfolgerung

Der Gemeinderat ist aufgrund der vorstehenden Ausführungen bereit, das Postulat teilweise entgegenzunehmen (Forderungen 1 bis 3) und beantragt aufgrund der Erfüllung dieser Forderungen gleichzeitig das Postulat abzuschreiben.

Emmenbrücke, 28. Oktober 2009

Für den Gemeinderat:

Gemeindepräsident
Dr. Thomas Willi

Gemeindeschreiber
Patrick Vogel

Beilage: Verkehrszahlen DTV Anschluss Rothenburg und Anschluss Buchrain